

sen sind in nahezu allen Gewerbezweigen tätig, wie z.B. Kauf und Verkauf von Second-hand-Gütern, Reparaturen, Transport und Bauwesen. Sie arbeiten auch freiwillig als Müllsammler und Schuhmacher, Tätigkeiten, die von manchen Altgegessenen verachtet werden.

Zunächst einmal nahmen die Menschen aus Guizhou die Einwanderung als natürliches Phänomen hin, obgleich sie selbst traditionsgemäß seit Jahrhunderten nicht willens sind, sich von ihrem Wohnort wegzubewegen. Anfang 1986 wurden die Einwohner jedoch durch folgende Tatsache alarmiert: Die Arbeiter aus Sichuan verbrauchten ein Viertel der 900.000 t Getreide und mehr als die Hälfte der 800 Mio. Yuan, die die Zentralregierung Guizhou jedes Jahr als Subvention bzw. Hilfszahlung zur Verfügung stellt.

Ein armer Kreis in der Nähe der Provinzhauptstadt ist von einer jährlichen Staatssubvention in Höhe von 10.000 t Getreide sowie einem Hilfsfond in Höhe von einigen Hunderttausend Yuan abhängig. Doch die 10.000 Sichuanesen, die dorthin zur Arbeit gekommen sind, verbrauchen jedes Jahr 2.000 t Getreide; ihre Einkommen betragen mehr als 10 Mio. Yuan jährlich.

Erste Stimmen wurden laut, die eine Ausweisung der Sichuanesen forderten. Doch dann dämmerte den Einwohnern aus Guizhou, daß der Fehler vielleicht bei ihnen selbst läge. Sie fragten sich, warum sie nicht mit den Sichuanesen konkurrieren und selbst Dienstleistungsbetriebe errichten könnten. Die konventionelle Einstellung der Menschen scheint ein Hindernis dafür zu sein. Beispielsweise sind viele Bauern nicht willens, ihre kleinen, unfruchtbaren Felder zu verlassen, um anderswo ein besseres Auskommen zu finden. Ein weiterer Grund ist darin zu sehen, daß die Landbewohner aufgrund fehlender Informationen und nicht vorhandener Anreize weniger wettbewerbsfähig und geschäftstüchtig sind als die Menschen aus entwickelteren Gegenden.

So konnten beispielsweise in einem Bergdorf nur 80 der insgesamt 700 überschüssigen Landarbeiter überzeugt werden, in die Städte zu gehen und dort Transportarbeiter zu werden. Die 80 wurden von ihren Nachbarn auch noch beschimpft, weil der "Verkauf" der eigenen Arbeitskraft an anderen Orten als unanständig und ehrenrührig betrachtet wird.

Ähnliche Fälle wurden aus anderen entlegenen ländlichen Gebieten berichtet. Als Provinzkader, die sich im Kreis Yanhe aufhielten, um dort verschiedene Probleme zu lösen, zehn jungen Frauen den Rat gaben, bei städtischen Familien als Haushaltshilfen zu arbeiten, war die ganze Provinz geschockt. "Bedeutet das nicht, daß unsere Mädchen entführt und ausgebeutet werden?", so lautete eine Frage. Die Zweifel verflogen jedoch, als die Mädchen nach Hause zurückkehrten. Sie waren modisch gekleidet; ihr Lohn betrug fast das Dreifache des Einkommens eines Bauern. Nun wetteifern junge Mädchen in Yanhe um Stellen in der Stadt, insbesondere im Haushalt und in der Kinderbetreuung. Die Zahl der in dieser Weise beschäftigten jungen Frauen aus Yanhe soll 200 betragen.

Die Baubetriebe in der Provinz beschäftigen nun 110.000 überschüssige Arbeitskräfte vom Lande. Allein im Februar 1987 reisten deshalb 300 junge Bauern südwärts in die Provinz Guangdong, um dort einkommensträchtige Stellen anzunehmen. (*China Daily*, 3.4.87)

-lou-

---

## Taiwan

---

\*(57)

### Neue Personalfluktuations

In der letzten Zeit sind zahlreiche wichtige Ämter der Regierung und der Regierungspartei Guomindang (Kuomintang) neu besetzt worden:

#### Exekutivvuan

*Stellvertretender Ministerpräsident:* Lian Zhan (51, davor Verkehrsminister)

*Außenminister:* Ding Maoshi (62, davor politischer Staatssekretär des Außenministeriums)

*Verteidigungsminister:* Zheng Weiyuan (74, davor Vorsitzender des Komitees für Veteranen)

*Verkehrsminister:* Guo Nanhong (51, davor Präsident der Jiaotong-Universität)

*Vorsitzender des Komitees für Veteranen:* Zhang Guoying (69, davor stellvertretender Verteidigungsminister)

*Vorsitzender des Komitees für Jugend:* Guan Zhong (47, davor Vorsitzender des Komitees der Guomindang, Provinz Taiwan)

*Direktor des Informationsamts:* Shao Yuming (49, davor Direktor des Instituts für internationale Beziehungen an der Zhengzhi-Universität)

Lian und Guo sind einheimische Insulaner, die anderen Festländer. (ZYRB, 23. u. 29.4.87)

#### Legislativvuan

Am 27. Februar wurden Ni Wenya (Nieh Wen-ya, 83, Festländer) und Liu Kuocai (76, Insulaner) erneut zum Präsidenten des Hauses gewählt. (LHB, 28.2.87)

#### Kontrollvuan

Huang Zunqiu (64) wurde am 12. März als erster einheimischer Insulaner zum Präsidenten des Hauses gewählt; sein Stellvertreter, Ma Kongqun (74), stammt aus der Provinz Gueizhou. (ZYRB, 5.3.87)

#### Justizvuan

*Präsident:* Lin Yanggang (60, davor stellvertretender Ministerpräsident)

*Vize-Präsident:* Wang Daoyuan (74, davor Verteidigungsminister). Lin ist Insulaner und Wang Festländer. (ZYRB, 9. u. 17.4.87)

#### Provinzregierung Taiwan

*Generalsekretär:* Li Hougao (61)  
*Direktor der Abteilung für Zivilangelegenheiten:* Chen Zhengxiong (50)

*Direktor der Finanzabteilung:* Lin Zhenguang (50)

*Direktor der Bauabteilung:* Li Cunjing (61)

Unter ihnen ist nur Li ein Festländer. (ZYRB, 5. u. 6.3.87)

#### Regierungspartei Guomindang

*Stellvertretender Generalsekretär:* Song Chuyu (45) und Gao Minghui (56)

*Direktor der Abteilung für Organisation:* Pan Zhenqiu (69)

*Direktor der Abteilung für Kulturarbeit:* Dai Ruiming (53)

*Direktor der Abteilung für Sozialarbeit:* Zhao Shoubo (46)

*Direktor der Abteilung für Jugendarbeit:* Huang Kunhui (51)

*Vorsitzender des Parteikomitees der Provinz Taiwan:* Liu Zhaotian (67)

*Vorsitzender des Parteikomitees der Stadt Gaoxiong (Kaohsiung):* Huan Shunde (51)

Song, Pan, Dai und Liu sind Festländer, die anderen einheimische Insulaner (ZYRB, 26.2.87). -ni-

\*(58)

**Aktuelle Wirtschaftsdaten**Außenhandel

Im ersten Quartal beliefen sich die Exporte auf 11,2 Mrd.US\$ und die Importe auf 7,07 Mrd.US\$; sie lagen 34,4% bzw. 32,8% höher als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. Die Bilanz wies wiederum einen beachtlichen Überschuss in Höhe von 4,17 Mrd.US\$ auf. Allein im bilateralen Handel mit den USA, dem größten Handelspartner und Hauptabsatzmarkt Taiwans, gab es einen Exportüberschuss von 3,6 Mrd.US\$ für die Insel.

Von den Exporten im genannten Zeitraum gingen 45,2% oder 5 Mrd. in die USA, 1,3 Mrd.US\$ oder 11,7% nach Japan, 860 Mio.US\$ oder 7,6% nach Hongkong.

Japan blieb nach wie vor der größte Lieferant und hatte einen Anteil von 2,5 Mrd.US\$ oder 35,7% an Taiwans Importen. Ihm folgten die USA mit einem Anteil von 20,9% oder 1,4 Mrd.US\$, die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 4,6% oder 326 Mio.US\$.

Mit 1,62 Mrd.US\$ sind die Exporte Taiwans nach Europa in den ersten drei Monaten d.J. schwunghaft um 71,9% angestiegen, davon nach Italien um 78,3%, nach Frankreich um 77,3%, in die Bundesrepublik Deutschland um 68,8%, nach Holland um 68%, nach England um 56% und nach Belgien um 36,7%. Europas Anteil an Taiwans Exporten stieg damit von 11,4% auf 14,4%. Zugleich haben die Exporte Taiwans in andere Regionen im gleichen Zeitraum beim Jahresvergleich ebenfalls schnell zugenommen, und zwar nach Afrika um 50,1%, nach Südamerika um 40,5%, nach Asien um 40,4%, nach Ozeanien um 26%, nach Zentralamerika um 19,5% und nach dem Vorderen Orient um 12,3%.

Sowohl die Exporte als auch die eingegangenen Exportaufträge erreichten im März eine neue Monatsrekordhöhe. Gegenüber dem gleichen Monat vor einem Jahr ist der Exportwert des Monats mit einer Zuwachsrate von 36,1% auf über 4 Mrd.US\$ gestiegen. Der Gesamtwert der Aufträge aus dem Ausland lag bei über 3,9 Mrd.US\$. Allerdings zeigte sich das Tempo der Zunahme mit 19% gegenüber dem gleichen Monat des vorigen Jahres sowie mit 9% gegenüber

dem Februar d.J. gedämpft. Die monatliche Zunahme von Exportaufträgen lag im zweiten Halbjahr 1986 bei 30-40%. (LHB, 8. u. 19.4.87; CP, 9.4.87; Central News Agency, deutsch, 14.4.87)

Preisveränderung

Im ersten Quartal stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres geringfügig um 1,41%; die Großhandelspreise sanken sogar um 3,7%. Beim Monatsvergleich lagen die Verbraucherpreise im März um 0,53% (im Januar um 2,17% und im Februar um 1,51%) höher als im gleichen Monat vor einem Jahr und um 0,84% niedriger als im Februar d.J. Nach Berechnung in NT\$ fielen die Importpreise um 14% und die Exportpreise um 7,8%. (LHB, 13.4.87; CP, 9.4.87)

Stromverbrauch

Der Gesamt-Stromverbrauch nahm im März im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres um 24,2% zu. Während der Haushaltsstromverbrauch um 7,7% stieg, erhöhte sich der Industrieverbrauch um 30,4%. (LHB, 17.4.87)

Tourismus

1986 hat Taiwan über 1,6 Mio. Touristen aus dem Ausland empfangen und dadurch 1.333 Mio.US\$ eingenommen, 38,4% oder 370 Mio.US\$ mehr als 1985. In diesem Jahr wird ein Zuwachs von 7% erwartet. (LHB, 19.4.87; RMRB, Überseeausgabe, 28.4.87)

Ausländische Investitionen

In den ersten drei Monaten hat das Wirtschaftsministerium Investitionen von Ausländern und Auslandschinesen im Wert von 309 Mio.US\$ genehmigt, 252,7% mehr als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres und eine neue Rekordhöhe für ein Quartal. Mit 63,9 Mio.US\$ erzielten die Investitionen von Hongkong-Chinesen eine Zuwachsrate von 90% und die von Überseechinesen in den USA mit 20,9 Mio.US\$ eine Zuwachsrate von 874,37%. Es wird vermutet, daß es sich dabei um "heißes Geld" handelt, weil die einheimische Währung NT\$ Tag für Tag aufgewertet wurde und wird. Im letzten Jahr betrug die vom Ministerium genehmigten ausländischen Investitionen 770 Mio.US\$ (10% höher als 1985), davon entfielen 64,8 Mio.US\$ oder 8,41% auf die von Überseechinesen (LHB, 5.4.87; FCJ, 4.5.87).

Ersparnisse

Für das 2. Quartal d.J. wird ein neuer Rekord der Sparquote in Höhe von 41,76% des BSP erwartet. Im letzten Jahr lag die Sparquote bei einer Jahresrekordhöhe von 37,44%. Da die Investitionsquote nur 18,43% des BSP entsprach, ergab sich eine Ersparnisüberschußquote in Höhe von 19,01%. Nach offizieller Schätzung wird es im 2. Quartal d.J. eine Investitionsquote von 22,29% geben, die damit immer noch um 19,47% unter der Sparquote liegen wird (LHB, 19.4.87).

Devisenreserven

Ende April erreichten die Devisenreserven der Zentralbank eine Höhe von über 56 Mrd.US\$. Seit einem Jahr steigt sie von Monat zu Monat im Durchschnitt um 3 Mrd.US\$, in den ersten vier Monaten d.J. um 10 Mrd.US\$ (LHB, 29.4.87; Central News Agency, deutsch, 30.4.87).

Börsenkurs

Auf dem Börsenmarkt wurde der Aktienkurs auf 1.812,99 notiert, eine historische Rekordhöhe, und lag damit doppelt so hoch wie vor einem Jahr (LHB, 1.5.87). Gleichzeitig stieg die Parität des NT\$ gegenüber dem US\$ auf 32,95 : 1, damit wurde die einheimische Währung innerhalb von 19 Monaten um 18% aufgewertet, und der Trend geht weiter nach oben (LHB, 1.5.87). -ni-

\*(59)

**Die führenden Unternehmen**

Laut Untersuchung der *Jingji Ribao* (*Economic Daily News*, nach LHB 13.4.87; China News Agency, deutsch, 14.4.87) zählten 1986 die drei Firmen der Formosa-Plastics-Gruppe zu den größten privaten Unternehmen auf der Insel, und zwar Nan Ya mit einem Jahresumsatz von 42,24 Mrd.NT\$ (z.Zt. rd. 32,9 NT\$ = 1 US\$), Formosa Plastics Corporation mit einem Jahresumsatz von 27,92 Mrd.NT\$ und Taiwan Chemical and Fiber Corp. mit einem Jahresumsatz von 22,9 Mrd.NT\$. Ihnen folgte das Unternehmen Tatung (Maschinen- und Elektrogerätebau) mit einem Jahresumsatz von 20,05 Mrd.NT\$.

Unter den Unternehmen in öffentlicher Hand führten die Chinese Petroleum Corp., die Taiwan Power Co. und das Taiwan Monopolbüro für Tabak- und Alkoholwaren.

Die drei größten Exportfirmen waren Collins, Yihsing und Mercury. -ni-

**\*(60)  
815 neugebackene Doktoren aus Taiwan 1985 in den USA**

1985 wurden in den 330 Hochschulen der USA insgesamt 31.201 Dokortitel verliehen, davon 815 an Studenten aus Taiwan; dies war die größte Gruppe unter allen frisch promovierten Ausländern in dem Jahr. Auch die Promotionszahl der Studenten aus Taiwan im Vergleich zu der von anderen ausländischen Studenten in den USA ist in den letzten Jahren am schnellsten gewachsen, und zwar 1981: 439, 1982: 592, 1983: 645, 1984: 706 und 1985: 815. Die Gesamtzahl der Studenten aus Taiwan nahm in den letzten Jahren ebenfalls schnell zu. Seit 1983 steht sie an der Spitze aller ausländischen Studentengruppen (Central News Agency, deutsch, 21.4.87; RMRB, Überseeausgabe, 28.4.87). -ni-

**\*(61)  
Weitere Marktöffnung unter Druck der USA**

Unter dem Einfluß steigender Exportüberschüsse Taiwans gegenüber den USA (1985: 10 Mrd.US\$, 1986: 13,6 Mrd.US\$, im ersten Quartal d.J. 3,6 Mrd.US\$) und der unbefriedigenden Fortschritte auf dem Gebiet des Abbaus nichttarifärer Import- und allgemeiner Geschäftshemmnisse auf der Insel wurden die jährlich stattfindenden Handelsgespräche zwischen beiden Seiten, die in diesem Jahr eigentlich für Dezember vorgesehen waren, auf Vorschlag der USA auf den 14. bis 16. April vorgezogen. Als Ergebnis der neuen Gesprächsrunde akzeptierte Taiwan, daß ab Mai d.J. die Zollsätze auf 62 Warenpositionen - 44 landwirtschaftliche und 18 industrielle Güter - im Durchschnitt um 49,5% (6 Positionen von Holzprodukten bis auf Nulltarif) herabgesetzt werden.

Nur bei 4 der 66 von den Amerikanern geforderten Warenkategorien lehnte Taiwan - im Hinblick auf die erheblichen Sorgen der eigenen Bauern - Konzessionen ab; es handelt sich dabei um die Positionen Rindfleisch, Zwiebeln, Zitrusfrüchte und frische Pflaumen.

Was die nichttarifären Zugeständnisse angeht, soll die Einfuhrkontrolle bei frischen Pfirsichen in Taiwan ebenfalls ab 1. Mai aufgehoben werden. Weiter einigten sich beide Seiten darauf, im Juli über das Problem der Reisausfuhren Taiwans zu den von der Regierung subventionierten Preisen und im September über den Schutz der geistigen Urheberrechte ausführlich zu verhandeln. Für Juli hat Taiwan eine Antwort auf den US-Vorschlag zum Abschluß eines Patent- und Copyright-Abkommens in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Pariser Konvention zugesagt. Ferner äußerte Taiwan seine Bereitschaft, nicht nur die Importe, sondern in Zukunft auch die Exporte mit Hafengebühren zu belegen. Schließlich ist Taiwan auch die Verpflichtung eingegangen, amerikanischen Angeboten im Zusammenhang mit öffentlichen Großbauprojekten Priorität zu gewähren, solange die amerikanischen Preise wettbewerbsfähig sind (LHB u. ZYRB, 18.4.87).

Neben den Handelsgesprächen haben die beiden Seiten am 6. und 7. April in Washington noch über Transportfragen und am 16. und 17. April in Taipei über das Versicherungswesen verhandelt. Dabei ging Taiwan prinzipiell auf die US-Forderungen ein, den Niederlassungen amerikanischer Reedereien in Taiwan Agenturgeschäfte sowie den Betrieb von Container-Terminals zu erlauben; die Öffnung des inländischen Transports wurde jedoch für die US-Firmen abgelehnt. In Zukunft dürfen sich jedes Jahr vier US-Versicherungsfirmen (zwei Lebens- und zwei Vermögensversicherungsgesellschaften) in Taiwan niederlassen. Ungeklärt ist, ob jede US-Versicherungsfirma nur eine oder mehrere Zweigstellen sowie darüber hinaus auch Tochterfirmen errichten kann. Weitere Verhandlungen in diesen Bereichen sind noch erforderlich (CP, 18.4.87).

Um den US-Druck am Verhandlungstisch zu dämpfen, hatte Taiwan von sich aus noch Anfang April, d.h. vor Beginn der Verhandlungen, erklärt, es werde die Zollsätze auf 800 Warenpositionen senken. So gab das Finanzministerium am 18. April Zollsenkungen für insgesamt 862 Warenkategorien einschließlich der oben genannten Zugeständnisse den Amerikanern gegenüber ab sofort für die Dauer eines Jahres bekannt. Dadurch wird mit Einbußen bei den Zolleinnah-

men von über 4 Mrd. NT\$ (rd. 32,9 NT\$ = 1 US\$) gerechnet (LHB u. ZYRB, 4. u. 19.4.87).

Laut Angaben zuständiger hoher Beamten hat Taiwan bei der Ausarbeitung der Zollsenkungspalette auch 130 der 175 EG-Forderungen berücksichtigt. Als Gegenleistung soll die EG sich bei ihren Mitgliedsstaaten dafür einsetzen, die Importquote von Textilien aus Taiwan zu erhöhen sowie das Visumverfahren für Taiwans Bürger zu vereinfachen (LHB, 5.4.87). Offizielle Sprecher verschiedener Stellen in Taipei legen darüber hinaus noch großen Wert auf die Feststellung, daß alle den USA gegenüber eingeräumten Konzessionen und Privilegien auch auf die europäischen Länder Anwendung finden sollen. Diese Erklärung verdient um so mehr Beachtung, als Taiwan im Hinblick auf steigenden US-Protektionismus seine Exporte nach Europa ausbaut und die Handelsbilanz mit den EG-Staaten in den letzten Jahren und Monaten stark anwachsende Überschüsse aufwies (NfA, 27.4.87). -ni-

---

## Hongkong und Macau

---

**\*(62)  
Amtsantritt von Sir David Wilson als neuer Gouverneur von Hongkong**

Am 9. April ist Sir David Wilson (52) in Hongkong eingetroffen. Wie berichtet (C.a. Jan. 1987, S. 26, Ü 42), wurde er unter Verleihung des Adelstitels am 16. Jan. d.J. zum neuen Gouverneur der britischen Kolonie ernannt. Sein Vorgänger Sir Edward Youde starb am 5. Dez. 1986 während eines Besuchs in Beijing (C.a. Dez. 1986, S. 771, Ü 46).

Wilson, der noch am Tag seiner Ankunft den Amtseid ablegte, ist der 27. Gouverneur Hongkongs. Da die Kolonie gemäß dem sino-britischen Abkommen von 1984 in zehn Jahren an China zurückgegeben wird, ist er sehr wahrscheinlich auch der letzte Gouverneur Hongkongs. So gilt es als seine Hauptaufgabe im Amt, die politische Ruhe und wirtschaftliche Prosperität Hongkongs während der